

DHARMA

Drei Vorträge
von
Annie Besant.

Gehalten in Benares auf der achten Jahresversammlung
der indischen Sektion der Theosophischen Gesellschaft
am 25., 26., 27. Oktober 1898.

Autorisierte deutsche Ausgabe
von
A. Wagner.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-80-4

Inhalt.

I. Die Verschiedenheit	5
II. Die Entwicklung	25
III. Recht und Unrecht	51



M o t t o : lerne was Dharma bedeutet und du
wirst der Welt von Nutzen sein.
(Im Original).



I.

Die Verschiedenheit.

Als eine Nation der Erde nach der anderen von Gott ausgesandt wurde, gab Er einer jeden ein bestimmtes Wort, welches sie der Welt verkünden sollte; ein *besonderes* Wort des Ewigen, welches jede einzelne ertönen lassen sollte. Wenn wir unser Auge über die Geschichte der Nationen gleiten lassen, können wir dieses Wort aus dem Munde des Volkes, als Ganzes, vernehmen, wie dieses es durch die Tat vernehmen lässt, den Beitrag der Nation zur idealen und vollkommenen Menschheit. Für *Ägypten* lautete in alten Zeiten dies Wort: *Religion*; für *Persien* war es das Wort: *Reinheit*; für *Chaldäa*: *Wissenschaft*; für *Griechenland* hieß es: *Schönheit*; für *Rom*: *Gesetz*, und Indien, dem erstgeborenen Seiner Kinder, Indien gab Er ein Wort, welches Alles in eins zusammenfasst, das Wort: *Dharma*. Das ist das Wort, das Indien der Welt zu verkünden hat.

Aber wir können dieses Wort, welches so bedeutungsvoll ist, so umfassend in seiner weittragenden Kraft, nicht aussprechen, ohne uns tief zu verneigen vor ihm, der größten Verkörperung Dharmas, welche die Welt je gesehen — uns zu verneigen vor Bhîsma, dem Sohn Gangâs, der